

# Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech



## Klimaschutz

Landkreis Landsberg am Lech

## KLIMA IM WANDEL



### DAMALS UND HEUTE

Auf unseren Social-Media-Kanälen gibt es Aktuelles, Informatives und Spannendes: Zum Beispiel die Serie „damals und heute“. Wir vergleichen alte Postkarten-motive mit aktuellen Bildern.



### KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK

Der Landkreis Landsberg am Lech bekennt sich deutlich zu seiner globalen Verantwortung: Die neue Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik stellt die ersten Projekte vor.



### GRÜNDUNG EINES IT-VERBUNDS

Landrat Thomas Eichinger äußert sich in einem Interview über die Beweggründe, Umsetzbarkeit und Chancen dieses zukunftsweisenden Projektes.

Der Landkreis engagiert sich aktiv im Bereich Klimaschutz: Vom Wald der Zukunft über diverse Bildungsprojekte und der Aktion Stadtradeln bis zu einer kundigen Energieberatung sowie einem neuen Klimaschutz-Kompetenzzentrum.



Mit dem Anrufsammeltaxi unterwegs, wenn kein Bus fährt: Hier mit den Bürgermeistern der nördlichen Gemeinden (von links): Ferdinand Holzer (Egling an der Paar), Konrad Maisterl (Scheuring), Erwin Losert (Obermeitingen), Rainer Mahl (Sachgebietsleiter Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung), Alexander Ditsch (Prittriching) Landrat Thomas Eichinger und Manuela und Stefan Thoma (Taxi Thoma).

## IMPRESSUM

Herausgeber: Landratsamt Landsberg am Lech  
Von-Kühlmann-Straße 15  
86899 Landsberg am Lech

Konzeption und Herstellung: NETmark5 GmbH  
Marketingagentur  
86899 Landsberg am Lech  
Zehnerweg 3a  
www.netmark5.de

Druck: Druckerei und Verlag N. Eisenlohr GmbH,  
86899 Landsberg am Lech

Redaktion: Landratsamt Landsberg am Lech,  
Silke-Katinka Feltes, Landsberg am Lech

Bilder, Karten, Grafiken: Logo Landratsamt Landsberg: Titelseite groß  
Archiv Kreisheimatpflege Titelseite unten links und Seite 14/15  
Julian Leitenstorfer: Titelseite unten Mitte, unten rechts, S. 2 alle,  
S. 3, 4, 5, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 28  
Icons Ursula Seebal: Seite 4  
Selbstaumlöser: Seite 6  
Privat: Seite 7  
Flyer Landratsamt: Seite 9  
Nikolaus Storz: Seite 10  
Privat Seite: 12  
Monika Wöls: Seite 13  
Screenshots Arlett Heipt: Seite 16  
Miriam Anton: Seite 17  
Privat: Seite 19  
AdobeStock\_186125978 von magele-picture: Seite 26

Kontakt: www.lra-ll.de  
poststelle@lra-ll.bayern.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache und mit schriftlicher Genehmigung des Landratsamtes Landsberg am Lech.

## INHALT






### Schwerpunktthema: Wir schützen unser Klima

- 04 Der European Energy Award
- 05 Zehn Jahre Stadtradeln
- 05 Klimabildung: Klimamobil und „Moortastisch“
- 06 Die Agentur für Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- 07 Neuer Energieberatungsstützpunkt in Türkenfeld
- 08 Klimaschutz mit Rendite
- 09 Earth Day 2023 im Steinzeitdorf Pestenacker
- 10 Der Wald der Zukunft im Fuchstal
- 11 Bei Anruf: Sammeltaxi
- 12 Landkreis digital und die neue persönliche Referentin
- 14 Neue Social-Media-Reihe: „damals und heute“
- 16 Die neue Website des Amtes für Jugend, Familie, Soziales und Bildung
- 17 Luffa-Gurken-Wettbewerb startet
- 17 Sprechtag für hör- und sprachauffällige Kinder
- 18 Host Town: Bolivien zu Gast in Landsberg
- 19 Die unabhängige schulische Inklusionsberatungsstelle
- 20 Kommunale Entwicklungspolitik: Was ist das?
- 22 Es wird bunt im Steinzeitdorf Pestenacker
- 24 IT-Verbund: Der Landrat im Interview
- 26 Die Finanz- und Haushaltsplanung im Landkreis

## SOCIAL MEDIA

Immer aktuell und informiert bleiben!  
Folgt uns auf:

-  Landkreis Landsberg am Lech
-  landkreis.landsberg
-  landkreis.landsberg



14

## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

die Temperaturen werden wieder wärmer, die Tage länger und das gesellschaftliche Leben verlagert sich zunehmend nach draußen: Der Winter ist vorbei und gemeinsam haben wir ihn zum Glück ohne das Eintreten eines befürchteten Blackouts gut überstanden. Für Ihre Unterstützung und den Zusammenhalt möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit dem beginnenden Frühling möchten wir einen Ausblick auf die kommenden Monate und anstehenden Termine geben. In dieser Ausgabe von „Mein Landkreis“ erwartet Sie eine bunte Mischung an Themen und Neuigkeiten aus dem Landkreis Landsberg am Lech.

Im Bereich des Klimaschutzmanagements dürfen wir dank unseres Standortes als „Sunshine State“ auf eine erfolgreiche Solar-kampagne zurückblicken und uns auf einige Veranstaltungen (zum Beispiel auf Klimabildungsprojekte oder auf eine weitere Runde unserer beliebten „STADTRADELN“-Initiative) freuen. Spannend wird es heuer auch in unserer UNESCO-Welterbestätte in Pestenacker: Hier steht die Errichtung neuer Steinzeithäuser bereits in den Startlöchern.

Im Jahr 2023 sind „Digitalisierung“ und „soziale Medien“ schon lange kein Fremdwort mehr, sie bestimmen bereits größtenteils unseren Alltag und werden damit insbesondere auch für Kommunen immer wichtiger. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass es uns gelungen ist, einen starken IT-Verbund für den gesamten Landkreis zu gründen, der seine Arbeit bereits im Januar aufgenommen hat. Nicht neu gegründet, aber seit einiger Zeit personell neu aufgestellt ist auch unser Social-Media-Team, das über die Jahre zu einem festen Bestandteil der Öffentlichkeits-



arbeit geworden ist. Auf unterschiedlichen Social-Media-Kanälen und mit abwechslungsreichen Formaten möchten wir Sie und Euch informieren, inspirieren und unterhalten – von „Ein Tag im Amt“ als Mitarbeiter:in des Landratsamtes und seiner Außenstellen, bis hin zu aktuellen Veranstaltungen, Informationen und besonderen Landschaftsaufnahmen aus dem Landkreis.

Egal in welcher Form Sie sich am liebsten über die Neuigkeiten in unserem Landkreis informieren, ob in gedruckter Papierform, auf unserer Webseite oder über Social Media – wir geben unser Bestes, Sie umfassend zu informieren und wünschen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Stöbern!

Bleiben Sie gesund.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Thomas Eichinger". The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Thomas Eichinger  
Landrat

# WIR SCHÜTZEN UNSER KLIMA

Der Landkreis engagiert sich aktiv im Bereich Klimaschutz: Vom Wald der Zukunft über diverse Bildungsprojekte und der Aktion Stadttradeln bis zu einer kundigen Energieberatung sowie einem neuen Klimaschutz-Kompetenzzentrum. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige Projekte vor.

## DER EUROPEAN ENERGY AWARD



Seit dem 1. September 2020 nimmt der Landkreis Landsberg am Lech am klimapolitischen Qualitätsmanagementsystem European Energy Award teil. Im Zuge dieses Zertifizierungssystems, das die Klimaschutzbemühungen des Landkreises sowohl bündelt, als auch die Effizienz und die Sichtbarkeit der Klimaschutzarbeit steigern soll, wurde ein neues Klimaleitbild mit verschiedenen Zielen sowie ein Arbeitsprogramm mit zahlreichen Maßnahmen erarbeitet. Der Landkreis hat sich ambitionierte Ziele in den Bereichen Sanieren und Bauen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Mobilität und Klimawandelanpassung gesetzt.

Da die Klimaziele sowohl die Kreisverwaltung Landsberg wie auch den gesamten Landkreis betreffen, können einige Maßnahmen von den Kommunen für ihre Klimaschutzarbeit verwendet werden. So werden beispielsweise aktuell eine nachhaltige Beschaffungsleitlinie, die die Gemeinden für ihr eigenes Beschaffungswesen verwenden können, sowie ein Neubauleitfaden für die Kommunen erstellt.

2023 findet das externe Audit des Landkreises im European Energy Award-Prozess statt. Hierfür wird geprüft, inwieweit die gesetzten Ziele des Landkreises erreicht wurden, welche Aktivitäten im Arbeitsprogramm bereits umgesetzt wurden und wo bestehende inhaltliche Lücken noch zu füllen sind.



European Energy Award – Erfahrungsaustausch der eea-Kommunen in Fuchstal mit anschließender Besichtigung des Wärmetops.

### Tipp

Ansprechpartnerin für weitere Informationen zum European Energy Award:

Tanja Weigl  
Klimaschutzmanagement

Tel.: 08191-129 1571

E-Mail: [tanja.weigl@lra-ll.bayern.de](mailto:tanja.weigl@lra-ll.bayern.de)

[www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de)





## ZEHN JAHRE STADTRADELN

**A**uch 2023 ist es wieder soweit: Vom 18. Juni bis einschließlich 8. Juli 2023 findet die internationale Klimabündnis-Aktion STADTRADELN im Landkreis Landsberg am Lech statt. Drei Wochen lang sollen Alltagswege – wie beispielsweise zum Einkaufen, zum Arbeiten oder in die Schule – mit dem Rad zurückgelegt werden.

Weitere Informationen zum STADTRADELN 2023 und zur Anmeldung finden Sie ab Anfang April auf [www.stadtradeln.de/landkreis-landsberg](http://www.stadtradeln.de/landkreis-landsberg).

### Schon gewusst?

Dieses Jahr nimmt der Landkreis Landsberg am Lech bereits zum 10. Mal beim STADTRADELN teil! Aus diesem Anlass ist für die diesjährige Auftaktfahrt eine Sternfahrt nach Türkenfeld geplant. Gemeinsam mit den Landkreisen Starnberg und Fürstenfeldbruck wird vor Ort ein „Tag der offenen Tür“ der neugegründeten Klima- und Energieagentur organisiert.



### Tipp

In Kürze werden auf [www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de) und in der lokalen Presse weitere Details zum Jubiläumsradeln veröffentlicht!



## KLIMABILDUNG FÄNGT FRÜH AN



**D**urch die zwei Klimabildungsprojekte *KlimaMObiLL* und *MoorTastisch!* möchte der Landkreis insbesondere jüngere Zielgruppen auf bestimmte Themen im Klima- und Umweltschutzbereich aufmerksam machen.

Das Klimabildungsprogramm *KlimaMObiLL* ist ein pädagogisches Programm für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter zu den Themenkomplexen Klimaschutz, Energie und Umwelt. Zusammen mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe Landsberg wird das Projekt seit 2019 im Landkreis angeboten und kann von Bildungseinrichtungen kostenlos gebucht werden.

Das Klimabildungsprojekt *MoorTastisch!* hat seinen thematischen Schwerpunkt auf Moor- und Klimaschutz gelegt und wird zusammen mit der LBV-Kreisgruppe Landsberg organisiert. Die Umsetzung des Projekts findet vor Ort im Moorgebiet Breiten Moos bei Apfeldorf statt und wurde im Jahr 2022 in drei verschiedenen Einheiten erprobt. Das Projekt ist für Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 4 bis 11 gedacht und besteht aus einer experimentellen und einer praktischen Lehrinheit.

### Tipp

Weitere Informationen zu den Angeboten des Landkreises im Bereich Klimabildung finden Sie auf der Klimaschutz-Webseite [www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de)



# DREI LANDKREISE – EINE AGENTUR FÜR KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG

*Der Klimawandel macht bekannterweise nicht an Landkreisgrenzen halt. Darum haben die Landkreise Landsberg, Fürstentfeldbruck und Starnberg im September 2022 eine gemeinsame Klimaschutz GmbH als Kompetenzzentrum gegründet.*



Foto: Energieagentur

**Die Klimaschutzmanagerinnen**  
Josefine Anderer (STA),  
Andrea Ruprecht (LL),  
Tanja Weigl (LL)  
und Aneta Höffler (FFB)  
(von links) freuen sich  
über die erfolgreiche  
Gründung der Agentur.

**U**nsere gemeinsame Aufgabe ist es, die zahlreichen Anstrengungen zum Schutz unserer Lebensgrundlagen zu bündeln und intensivieren.

Das neue kommunale Unternehmen mit Sitz in Türkenfeld soll darüber hinaus Motor für eine nachhaltige Entwicklung sowie notwendige Transformationsprozesse in der Region sein, Aufträge für lokale Dienstleister im Klimaschutz sowie für lokale Handwerksbetriebe generieren und Wertschöpfung vor Ort schaffen.

### Die Aufgaben sind u.a.:

- Beratung und strategische Begleitung für Energieverbraucher, Klimaschutz, Klimaanpassung sowie Ressourcen-Effizienz
- Beratung privater Haus- oder Wohneigentümer, privater Vermieter sowie Mieter und Bauherren
- Unterstützung von Gemeinden und Städten durch Strategieberatung und Prozessbegleitung bei der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und Energieprojekten



### Tipp

Weitere Infos unter [www.klima-agentur.bayern](http://www.klima-agentur.bayern)  
und [www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de)

# ENERGIEBERATUNG IN TÜRKENFELD



Die kommissarische Geschäftsführerin **Josefine Anderer** und der künftige Geschäftsführer **Andreas Weigand**.



**A**b Februar 2023 gibt es – zusätzlich zu den bereits vorhandenen Beratungsstützpunkten in Kaufering und im Landratsamt Landsberg – einen neuen Energie-Beratungsstützpunkt für alle drei Landkreise in der Geschäftsstelle der Energieagentur in Türkenfeld. Ab sofort können sich Bürger:innen unseres Landkreises kostenfrei rund um die Themen Energiesparen und energetisches Sanieren beraten lassen. „Das Angebot ist wichtig, kommt angesichts der großen Nachfrage nach Beratungen zum richtigen Zeitpunkt und deckt nun auch räumlich den nordöstlichen Bereich unseres Landkreises ab“, freut sich Klimaschutzmanagerin Andrea Ruprecht.

Der Energieexperte Martin Handke, Energieberater der Verbraucherzentrale e.V. erklärt am neuen Standort wie man Sanierungen angeht, welche Fördermittel für welche Maßnahmen zur Verfügung stehen, wie der Tausch einer alten Heizung bewerkstelligt werden kann, welche Gebäude sich für eine Photovoltaikanlage eignen oder wie Heizungen durch Solarthermie unterstützt werden können.

Die Energieberatung findet nach Terminvereinbarung unter 0800 – 809 802 400 jeden 3. Freitag im Monat statt.

## Tipp



### Energieberatung zu Hause

Beratungen sind auch bei Ihnen zu Hause möglich. Die Beratung vor Ort umfasst Analysen und gegebenenfalls Messungen am Gebäude, sodass individuelle und konkrete Tipps zu Sanierungen und dem Einsatz erneuerbarer Energien gegeben werden können. Für diese Beratung fällt aufgrund der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz lediglich ein Entgelt von 30 Euro an.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen zur Klima- und Energieagentur:

**Andrea Ruprecht**  
**Klimaschutzmanagement**

**Tel.: 08191-129 1503**

**E-Mail: [andrea.ruprecht@lra-ll.bayern.de](mailto:andrea.ruprecht@lra-ll.bayern.de)**

**[www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de)**

# KLIMASCHUTZ MIT RENDITE



*Wussten Sie, dass die Nutzung der Sonnenenergie die beste Investition in die Zukunft ist? PV-Anlagen und Solarthermie schützen nicht nur das Klima, sondern man kann auch Geld sparen beziehungsweise sogar verdienen.*

**R**ekordtemperaturen, verheerende Waldbrände, Flutkatastrophen – die Klimakrise ist da und wird zunehmend spürbar und erlebbar. Über die Ziele ist sich die Politik weitgehend einig: Der Anstieg der Erderwärmung soll unter 2 Grad gehalten werden, Treibhausgasemissionen immer schneller reduziert, Klimaneutralität noch früher erreicht werden. Doch, wie soll das gehen, was muss getan werden und wie viel davon? Und wird das nicht immens teuer?

## Erneuerbare Energien sind der Schlüssel

Die wichtigste Säule des Klimaschutzes ist die Umstellung der Energiewirtschaft auf Strom: Erneuerbare Energie aus Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse. Davon werden wir viel mehr brauchen als heute, für Wärmepumpen, Elektroautos und Industrieprozesse. Die gute Nachricht ist: Das Potenzial dafür ist da, die Entstehungskosten für Strom aus Sonnenenergie und Wind liegen heute schon deutlich unter denen für Kohle-, Gas- und Atomstrom. Auch die Preise für die benötigten Speicher, vor allem für Batterien und Wasserstoff, sinken ständig. Noch besser: Die Lösung liegt unmittelbar vor unserer Haustüre oder sogar auf dem eigenen Dach. Denn die Sonne scheint zwar nicht immer – aber überall.

## Strom: sehr gut – Wärme und Mobilität: mangelhaft

Im Landkreis haben wir schon viel erreicht in Sachen Strom aus erneuerbaren Energien. Derzeit erzeugen wir hier mehr als wir selbst verbrauchen. Der größte Teil davon kommt aus dem Wasser, die Kraftwerke am Lech leisten etwa 60 % der Stromproduktion. Auf dem zweiten Platz liegt die Solarenergie mit etwa 25 %, der Rest kommt aus Biomasse und zu einem geringen Teil aus Windenergie.

Weit weniger gut sieht es beim Wärmebedarf aus. Wir brauchen fast zweieinhalbmal so viel Wärme wie Strom und davon stammen weniger als 30 % aus erneuerbaren Quellen. Der größte Teil kommt aus fossilen Brennstoffen – Heizöl und Gas. Nur in Sachen Mobilität liegen wir noch schlechter. Auch wenn der Anteil an Elektrofahrzeugen zunehmend wächst, fahren wir heute zum größten Teil mit Benzin oder Diesel.

Um in diesen beiden (und anderen) Sektoren klimaneutral zu werden, brauchen wir sehr viel mehr Strom als heute, bis zu dreimal so viel bis 2045, sagen qualifizierte Schätzungen. Aber ist das denn überhaupt erreichbar und bezahlbar?

## „Sunshine-State“ Kreis Landsberg

Nur an wenigen Stellen in Deutschland scheint die Sonne mehr als hier in unserer Region. Nirgendwo kann man mehr Strom aus PV-Modulen herausholen, nirgendwo Anlagen wirtschaftlicher betreiben. Einige unserer Gemeinden erzeugen pro Einwohner heute schon fast so viel Sonnenstrom wie benötigt wird, viele andere liegen noch weit zurück. Aber wenn nur etwa 50 % der Haus- und Gewerbedächer mit PV-Anlagen belegt werden, brauchen wir gerade mal 0,7 % der Fläche des Landkreises für Freifeldanlagen, um ans Ziel zu kommen. Außerdem ist die Investition in eine PV-Anlage eine renditeträchtige Investition in die Zukunft.

## Informationskampagne „Mein SOLAR Projekt“

Seit Herbst 2021 boten die Landsberger Energieagentur LENA e.V. zusammen mit dem Klimaschutzmanagement im Landratsamt in den Gemeinden des Landkreises Informationsabende an. Dabei konnten sich Bürger:innen, Landwirte und die Kommunen selbst über den aktuellen Stand der Solartechnologie informieren.

Egal ob eine Dachanlage auf dem Wohnhaus oder eine große Freiflächenanlage – Besucher:innen erhielten an diesen Abenden aktuelle Informationen zu Technik,

## Tipp

Sie hatten keine Zeit eine Infoveranstaltung zu besuchen? Dann schauen Sie doch auf [www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de) vorbei und laden Sie sich die Präsentation, die bei den Infoveranstaltungen gezeigt wurde, als PDF-Datei herunter.





Rechtslage, finanziellen Aspekten und Fördermöglichkeiten. Durch erfahrene Expert:innen der Landsberger Energieagentur LENA e.V. konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer ein umfassendes Beratungsangebot an diesem Abend in Anspruch nehmen und sich nach dem Vortrag mit den Referenten vor Ort unterhalten. Am 7. Februar 2023 fand die offizielle Abschlussveranstaltung im Landratsamt Landsberg statt. Bei der gemeinsamen Veranstaltung des Landkreises und der Stadt Landsberg kamen etwa 100 Interessierte zusammen und lauschten den Erläuterungen zur Solartechnologie durch die LENA e.V. Eine weitere Kampagne rund um das Thema Wärmeversorgung ist aktuell in Vorbereitung. Voraussichtlicher Start wird im Herbst 2023 sein.

### Wussten Sie schon, dass ...

- Sie mit einer PV-Anlage auf dem EFH bis zu vier Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen können?
- Sie mit Solarthermie fast das ganze Jahr über Ihr Warmwasser erzeugen können?
- eine PV-Anlage eine der besten langfristigen Geldanlagen ist?
- Sie eine PV-Anlage zur Notstrom-Versorgung ausbauen können?

## EARTH DAY 2023 IM STEINZEITDORF PESTENACKER



**B**ald ist es wieder soweit: Am 22. April findet der „Earth Day“ statt. Am offiziellen „Tag der Erde“ werden weltweit zahlreiche Aktionen zum Klima- und Umweltschutz von unterschiedlichen Akteuren und Initiativen angeboten.

Der Earth Day 2023 steht unter dem Motto „Invest in our Planet“ und genau das möchte das Team vom Steinzeitdorf Pestenacker zusammen mit der Fachstelle Klimaschutz im Landratsamt Landsberg am Lech machen. „Klein starten – Schluss mit warten!“ sagen wir und zeigen Euch, wie ihr mit kleinen Aktionen und Veränderungen im Alltag dazu beitragen könnt, den Planeten etwas nachhaltiger zu gestalten.

An diesem Tag könnt Ihr bei uns Samenkugeln oder Samenpapier herstellen, Euren eigenen Tee kreieren und probieren, Kräuter pflanzen und noch viel mehr! Wir stellen Euch auch Dinge vor, die Ihr vielleicht noch gar nicht kennt – z. B. Schwämme selber machen aus Luffa-Gurken. Wir freuen uns auf Euch!



### Tipp

Das Steinzeitdorf ist auch mit dem Fahrrad gut zu erreichen und bei schönem Wetter definitiv einen Nachmittagsausflug mit der Familie oder mit Freunden wert! Weitere Informationen zum Earth Day 2023 unter [www.steinzeitdorf-pestnacker.de](http://www.steinzeitdorf-pestnacker.de) und [www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de)





Infoveranstaltung im Haus der Begegnung in Asch.



## DER WALD DER ZUKUNFT: START IN FUCHSTAL

Im Januar lud das Projektteam von LIFE Future Forest Waldbesitzer und Interessierte aus Fuchstal zu einer Infoveranstaltung ein. Wir haben den Ablauf der Zukunftswaldprämie präsentiert, die im Jahr 2023 das erste Mal in Fuchstal ausgezahlt werden soll.

Je nach Einstufung erhält der Waldbesitzer bis zu 400 Euro pro Hektar und Jahr dafür, dass sein Wald der Gesellschaft wichtige Ökosystemleistungen wie beispielsweise Kühlung und Reinigung der Luft zur Verfügung stellt.

Das Geld wird von der Gemeinde Fuchstal gesponsert. Die Teilnahmebedingungen sehen unter anderem eine Mitgliedschaft in der WBV vor, sowie eine Mindestgröße des Waldstücks von 1 Hektar. Nach den Präsentationen und Diskussionsrunden meldeten sich die ersten 14 Interessenten für die Zukunftswaldprämie an. Termine zur Besichtigung und Bewertung ihrer Wälder folgen.

Der Anmeldeschluss für weitere Waldbesitzer ist Mitte März. Die Einstufung der Wälder soll bis Ende April erfolgen. Die Auszahlungen für das Jahr 2023 sollen dann planmäßig gegen Ende des Jahres fließen.

Unser Ziel ist es, die Zukunftswaldprämie auch in anderen Gemeinden erfolgreich umzusetzen. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn das System auf Bundesebene übernommen wird und somit die Zahlungen nicht mehr von den Gemeinden getragen werden müssen.

### Tipp



Interessierte können jederzeit über die Projektseite des Landratsamts Landsberg (siehe QR-Code) den digitalen Anmeldebogen als PDF ausfüllen und an [Futureforest@lra-ll.bayern.de](mailto:Futureforest@lra-ll.bayern.de) schicken.

Ansprechpartner für weitere Informationen zum Projekt Future Forest:

**Nikolaus Storz**  
EU-LIFE-Projekt Future Forest

Tel.: 08191-129 1520

E-Mail: [Nikolaus.Storz@lra-ll.bayern.de](mailto:Nikolaus.Storz@lra-ll.bayern.de)  
[www.futureforest-landkreis-landsberg.de](http://www.futureforest-landkreis-landsberg.de)





## BEI ANRUF TAXI

*Es fährt kein Bus? Dann ruf doch ein Anrufsammeltaxi, abgekürzt AST genannt. Der Landkreis hat das Gebiet für den ÖPNV-Ersatz deutlich erweitert.*



Rainer Mahl (Sachgebietsleiter Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung), Johannes Leis (Bürgermeister Reichling), Manuela und Stefan Thoma (Taxi Thoma), Dr. Walter Reitler (3. Bürgermeister Fuchstal), Andreas Braunegger (Bürgermeister Denklingen), Siegfried Weißenbach (Bürgermeister Finning), Gerhard Schmid (Bürgermeister Apfeldorf), Ulrike Högenauer (Bürgermeisterin Hofstetten) Landrat Thomas Eichinger und Sabine Blank (2. Bürgermeisterin Rott).

**G**erade übers Land fahren außerhalb der Stoßzeiten nur wenige regelmäßige Linienbusse. Der Unterschied zwischen einem Anrufsammeltaxi und einem »normalen« Linienbus besteht lediglich darin, dass das AST nur fährt, wenn eine telefonische Bestellung vorliegt.

Im Landkreis Landsberg am Lech erfreut sich das AST sehr hoher Beliebtheit. Seit September 2022 werden 27 von 31 Landkreisgemeinden angefahren. In Kooperation mit dem Taxiunternehmen Thoma aus Kaufering ist das AST ab 1. September 2022 in den südlichen, nördlichen und östlichen Landkreis erweitert worden.

### Neue teilnehmende Gemeinden sind:

- Finning (AST-Linie 14)
- Hofstetten, Reichling, Rott (AST-Linie 21 bzw. AST-Linie 51)
- Kinsau und Apfeldorf (AST-Linie 22)
- Denklingen und die Ortsteile der Gemeinde Fuchstal, Engratshofen und Welden (AST-Linie 11).

### Im Norden sind es die Gemeinden

- Obermeitingen (AST-Linie 31)
- Egling an der Paar, Prittriching (inkl. Ortsteil Winkl) und Scheuring (Linie 60/601/602).

Auf den Linien 602 und 61 bedient das Taxiunternehmen Thoma aus Kaufering neuerdings auch die Gemeinde **Geltendorf**.

Derzeit wird das AST neu ausgeschrieben und der Landkreis strebt an, ab 1. April 2023 sämtliche Landkreisgemeinden bedienen zu können und damit das ÖPNV-Angebot deutlich zu verbessern.

## Tipp

Es können maximal 4 Personen befördert werden. Bestellen Sie Ihre Fahrt mindestens 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit bei **Taxi-Thoma** unter **Tel.: 0800/ 19 222 44**

Die Fahrpläne finden Sie unter: [www.lvg-bus.de/fahrplan/fahrplan-ast](http://www.lvg-bus.de/fahrplan/fahrplan-ast)



# UNSER LANDKREIS IM GESPRÄCH DIGITAL UND UP-TO-DATE

*Was macht eigentlich eine Referentin?  
Genauer gesagt: Eine persönliche Referentin.  
Seit Dezember 2022 unterstützt Sarah Zapf  
unseren Landrat Thomas Eichinger,  
im Alltagsgeschäft genauso wie bei der  
strategischen Ausrichtung des Landratsamtes  
auf den verschiedenen Social Media Kanälen.  
In «Mein Landkreis» stellt sie sich vor.*



Zunächst Mal ist Referent:in keine starre Berufsbezeichnung, sondern ein breitgefächertes Tätigkeitsfeld. In einem Landkreis laufen unterschiedliche Aufgaben und Themenbereiche zusammen, von deren Lösung und Gestaltung das Zusammenleben vor Ort abhängt. Kommunale Politik bildet sozusagen die Basis der Demokratie.

Im Landratsamt fallen täglich neue, oft komplexe Aufgaben und Herausforderungen an, die gelöst werden müssen. Neben der Vor- und Nachbereitung von Terminen bin ich im engen Austausch mit den Kolleg:innen hier im Haus, um in den unterschiedlichen Sachverhalten umfassend, aktuell und lösungsorientiert informiert zu sein.

So kann ich Bürger:innen und politischen Mandatsträger:innen als Ansprechpartnerin dienen und ihnen verlässliche Informationen zur Verfügung stellen – gleich, ob es um örtliche Bauvorhaben, die ungeklärte Betreuungssituation eines Kindes oder die neue Tierchutzverordnung geht.

Doch nicht nur das operative Geschehen, sondern auch die Steuerung und Begleitung von Projekten spielen eine Rolle in meinem Arbeitsfeld.

So begleite ich beispielsweise unser Social-Media-Team strategisch und thematisch. Da geht es darum transparent und nahbar über die Arbeit hier im Amt zu berichten und unseren schönen Landkreis in all seinen Facetten vorzustellen. Zurzeit 11.000 Follower versorgen wir regelmäßig mit aktuellen Informationen: von Veranstaltungstipps über serviceorientierte Meldungen bis hin zu besonderen Impressionen aus dem Lechrain und der Ammersee-Region.

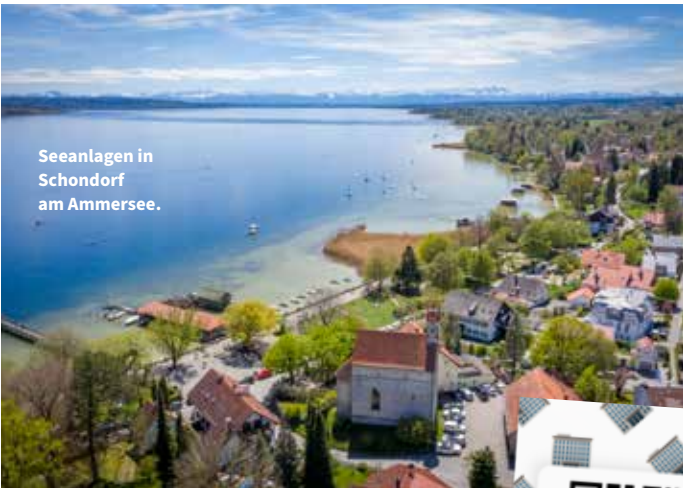
Vielseitig, hochwertig, bürgernah – das ist unser Ziel, auf Instagram (unser Fokuskanal), auf Facebook, LinkedIn, Youtube und neuerdings auch auf Tiktok. Während wir mit Tiktok eine eher jüngere Generation ansprechen wollen, bieten wir zum Beispiel auf LinkedIn Informationen rund um die Themen Arbeitsmarkt, Industrie und Wirtschaft, inklusive (jeden Freitag) Stellenzeigen aus unserem Haus. Informieren, unterhalten, inspirieren – uns liegt der Austausch mit unserer Community sehr am Herzen: Deshalb beantworten wir nicht nur Fragen oder Kommentare, sondern freuen uns immer über Anregungen und Feedback!



SARAH ZAPF

„Solange man selbst redet, erfährt man nichts“, meinte die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach im 19. Jahrhundert. Diese Aussage hat besonders im Tätigkeitsfeld einer Referentin oder eines Referenten Gültigkeit - Zuhören, Nachfragen, Erfassen und Erarbeiten von Informationen, die für die Bürger:innen unseres Landkreises von öffentlichem Interesse sind. Mit einem Studienhintergrund in internationale Beziehungen, Management und Journalismus hilft mir ein generalistischer Ansatz in der täglichen Arbeit, um die Zukunft unseres Landkreises mitgestalten zu dürfen.“





Seeanlagen in Schondorf am Ammersee.



Blick von Pürgen auf das Alpenpanorama.



Das Social Media Team mit Hanna-Lena Tonnemacher, Julian Leitenstorfer und Sarah Zapf.

### Hier einige Beispiele für unsere Themen im Netz:

#### #EinTagImAmt

Arbeiten im Landratsamt Landsberg am Lech macht nicht nur Spaß, sondern ist sehr vielseitig und vor allem zukunftsweisend! Für unser Format #EinTagImAmt begleiten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen bei einem typischen Arbeitsalltag. Zuletzt waren wir zum Beispiel zu Besuch im Abfallwirtschaftszentrum, in der Zulassungsstelle und im Seniorenheim Greifenberg.

#### Dorfportraits

Unterwegs in unserem malerischen Landkreis – wir zeigen Euch: intakte dörfliche Strukturen, wunderschöne Landschaften, kulturelle Vielfalt und natürlich die romantische Altstadt von Landsberg am Lech.

#### Landrat Live

In seiner Videobotschaft informiert unser Landrat Thomas Eichinger regelmäßig über die wichtigsten Neuigkeiten zum aktuellen Geschehen im Landkreis sowie auch zu überregionalen und globalen Themen.

### damals & heute

Die Geschichte und Geschichten unseres Landkreises geben Inspiration und Identität. Stolz auf unsere Wurzeln, pflegen wir – in enger Zusammenarbeit mit der Kreisheimatpflege – die Traditionen und Bräuche in unseren „damals und heute“ – Beiträgen – mehr dazu auf Seite 14.



### Tipp

Keine Neuigkeit mehr verpassen? Mehr über den Landkreis erfahren? Dann abonniert uns! Folgen lohnt sich gleich doppelt: Bald könnt Ihr bei unserem Frühlings-Fotowettbewerb auf Instagram mitmachen und auch das nächste Gewinnspiel steht schon in den Startlöchern!

# „DAMALS UND



Die Hauptstraße  
in Denklingen  
heute und vor  
113 Jahren.



Gruss aus Denklingen

*Wer würde nicht gerne einmal einen Blick in die Vergangenheit werfen und sehen, wie es im Landkreis und in der Stadt Landsberg in früheren Zeiten aussah? Unsere Reihe „damals und heute“ auf den Social-Media-Kanälen des Landratsamtes bietet Gelegenheit dazu.*

In Zusammenarbeit mit der Kreisheimatpflege zeigen wir regelmäßig historische Postkarten mit Motiven aus verschiedenen Orten. Die Motive vergleichen wir mit aktuellen Fotos, die möglichst vom gleichen Standpunkt wie damals aufgenommen werden. Oft ist dies eine Herausforderung, denn Hügel, die vor hundert Jahren einen guten Standort für Fotografen boten, sind heute häufig mit Wohnhäusern bebaut, Bäume sind hoch und dicht gewachsen und Straßenzüge haben sich verändert.

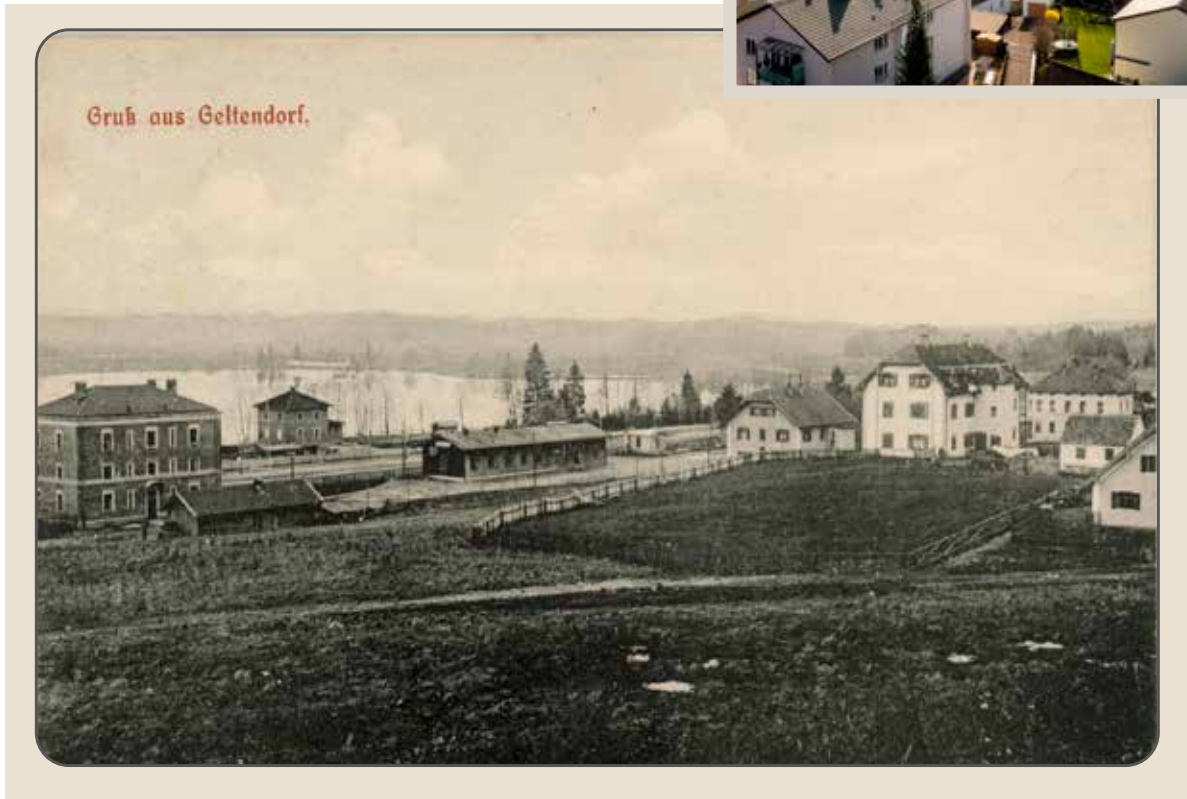
Zu jedem Post gehört ein kurzer Text, der auf solche Veränderungen aufmerksam macht und über kulturgeschichtliche Hintergründe und Besonderheiten informiert.

Zu entdecken gibt es Gebäude, die später abgebrochen wurden, wie zum Beispiel den Theaterstadel in Thaining oder Straßen, die bis in die 1950er Jahre noch unbefestigt waren und heute viel befahrene Verbindungen sind oder auch nicht mehr vorhandene Gewässer, etwa der Emminger Weiher, direkt am Bahnhof Geltendorf, der schon vor über hundert Jahren trockengelegt wurde.

Auch kleine Zeitreisen sind möglich, wenn ein Motiv im Lauf der Zeit häufiger fotografiert und in verschiedenen Jahrzehnten als Postkartenansicht verwendet wurde. Bisher haben wir beispielsweise die Hauptstraße in Denklingen und im Dezember des vergangenen Jahres



# HEUTE“



Zur Laufzeit der Ansichtskarte, im Jahr 1912, befand sich noch der Emminger Weiher direkt am Bahnhof in Geltendorf.



Um zur Reihe „damals und heute“ zu gelangen, bitte einfach den QR-Code scannen.

den elektrisch beleuchteten Christbaum auf dem Landsberger Hauptplatz vorgestellt. Die Sammlung historischer Ansichtskarten der Kreisheimatpflege umfasst Motive aus einem Zeitraum von gut 140 Jahren und wird ständig erweitert. In unserer Reihe „damals und heute“ sind also noch einige Entdeckungen zu erwarten.

Alle bisherigen Beiträge gibt es auf der Instagram- und Facebookseite des Landkreises. Folgt uns, um keinen Beitrag zu verpassen. Der abgebildete QR-Code leitet direkt zum neuesten Beitrag der Reihe „damals und heute“ weiter.

## Tipp

In Zusammenarbeit mit der Kreisheimatpflege stellen wir auf Facebook und Instagram auch regelmäßig Bräuche im Landkreis vor.



# MIT UNTERSTÜTZUNG GEHT VIELES LEICHTER

Die neue Website vom Amt für  
Jugend, Familie,  
Soziales und Bildung Land-  
sberg am Lech ist online.



Von jeher ist ein Ziel der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, Familien auf Ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Da Familien in heutiger Zeit in verschiedensten Konstellationen zusammenleben (mit vielfältigen Bedürfnissen, unterschiedlichen Voraussetzungen und Ressourcen sowie daraus resultierenden Herausforderungen) ist es dem Amt für Jugend, Familie, Soziales und Bildung ein Anliegen, diese Vielfalt widerzuspiegeln und in unsere tägliche Arbeit aufzunehmen. Es gibt nun eine neue Website, die diese Vielseitigkeit und die damit verbundenen Themen und Fragestellungen besser abbildet.

Neben aktuellen Terminen und Veranstaltungen – untergliedert nach Zielgruppe – finden Sie einen Überblick über unsere umfangreichen Aufgabengebiete sowie weitere themenspezifische Informationen und Ansprechpartner:innen. Die Themenfelder umfassen die Zeit von der Schwangerschaft bis hin zu Fragen rund um die Ausbildung Ihres Kindes. Diese Informationen beschränken sich nicht allein auf die Angebote unseres Hauses, sondern auf die gesamte von uns bekannte Infrastruktur vor Ort.

Nicht nur Familien, Kinder und Jugendliche sondern auch Kooperationspartner:innen finden unter der Rubrik Fachkräfte unsere Vernetzungsstrukturen, Fortbildungsangebote und vieles mehr. Für Vertreter der landkreiszugehörigen Gemeinden gibt es auf der Web-

site spezifische Auskünfte, zum Beispiel rund um die kommunale Jugendarbeit und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und dem Landkreis Landsberg am Lech. Und falls Sie trotz unserer Bemühungen nicht die gewünschte Information finden, freuen wir uns auf einen Anruf oder eine E-Mail über das Kontaktformular – wir finden bestimmt eine Lösung.

Wir freuen uns sehr, unseren Bürger:innen nun eine frische und bunte neue Website unter [www.jugendamt-landsberg.de](http://www.jugendamt-landsberg.de) präsentieren zu können. Dies ist unser Beitrag um jedem Kind und Jugendlichen ein chancengerechtes Aufwachsen zu ermöglichen und Zugänge zu erleichtern. Denn ein Landkreis der zukunftsfähig sein möchte, kann es sich nicht leisten, junge Menschen auf ihrem Weg zur Selbstbestimmung zu verlieren.

## Tipp

Egal, welches Anliegen Sie umtreibt, ein Blick auf unsere Website lohnt sich.







## LUFFA-WETTBEWERB: GURKENSCHWAMM-ANBAU IM LANDKREIS



*Der Landkreis Landsberg am Lech ruft zum weltweit ersten Luffa-Wettbewerb auf. Angesprochen sind alle Hobby-Gärtner:innen und die, die es werden wollen. Aber auch professionelle Anbauer:innen dürfen beim Wettbewerb mitmachen. Diejenigen mit der größten Luffa gewinnen Preise und erhalten eine Urkunde.*

**L**uffa-Gurken wachsen ähnlich wie normale Gurken am Strauch. Wenn die Luffas reif sind, bilden sie im Inneren ein schwammartiges, hartes Gewebe. Man muss sie dann nur noch schälen, reinigen und in Stücke schneiden und fertig ist der Luffa-Schwamm. Die Fasern sind weich genug, um auch beschichtete Pfannen oder Töpfe zu schrubben, aber auch fest genug, um hartnäckigen Schmutz gut zu lösen.

Und noch weitere Vorteile hat der Luffa-Schwamm: Durch seine grobporige Struktur trocknet er besonders schnell und ist dadurch sehr hygienisch. Zudem lässt er sich bei 60 Grad waschen und hält bis zu einem

Jahr. Danach lässt er sich auf dem Kompost entsorgen. Bislang haben der Bund Naturschutz, der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege mit seinen Jugendgruppen, die Gärtnerei Sonnenwurzel und zahlreiche Privatleute Interesse an dem Wettbewerb bekundet.

Der Luffa-Wettbewerb wird im Rahmen der 17 Ziele für einen nachhaltigen Landkreis Landsberg am Lech veranstaltet. (Seite 20/21). Dieses Projekt steht neben der Freude am Gärtnern für nachhaltigen Konsum (Ziel 12) und Vermeidung von Mikroplastik im Wasser (Ziel 14). Dabei arbeitet die Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege zusammen.

### Tipp

Ein Kontingent an Luffa-Samen sowie Anbau-Tipps stehen den Teilnehmenden kostenfrei zur Verfügung.

Das Vorziehen beginnt

Ende Februar. Wer sich erst später entscheidet mitzumachen, kann Jungpflanzen am Earth Day (22. April, 13-17 Uhr) im Steinzeitdorf Pestenacker bekommen. Der Freiland-Anbau startet dann nach den Eisheiligen. Die Ernte und Ermittlung der Sieger-Pflanze stehen dann im Oktober an.

Anmeldung per E-Mail bei:

**Miriam.Anton@lra-ll.bayern.de** und

**Susann-Kathrin.Huttenloher@lra-ll.bayern.de**

Weitere Infos unter:

**www. www.landkreis-landsberg.de/natur-umwelt/koordinationsstelle-kommunale-entwicklungspolitik**



## SPRECHTAG FÜR HÖR- UND SPRACHAUFFÄLLIGE KINDER

**D**as Gesundheitsamt Landsberg am Lech bietet einen pädagogisch-audiologischen Sprechtag (Hörsprechtag) an. Alle Eltern von hör- und sprachauffälligen Kindern ab dem 2. Lebensjahr sind hierzu herzlich eingeladen. Die Untersuchungen finden einmal monatlich, immer donnerstags, in den Räumlichkeiten des Landratsamtes Landsberg am Lech in der Von Kühlmann-Straße 15 statt. Sollte Ihr Kind Hörauffälligkeiten oder Auffälligkeiten beim Sprechen haben, können Sie gerne persönlich einen Termin unter **Tel.: 08191-129 1551** vereinbaren.



### Tipp

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Gesundheitsamt unter

**Tel.: 08191-129 1551**





Eindrücke vom Sportfest für alle 2019



## HOST TOWN

*Die Special Olympics World Games sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. Der Landkreis Landsberg ist einer von 216 Standorten, die als Gastgeber des sogenannten „Host Town-Programms“ die Athlet:innen sowie deren Angehörige beherbergen.*



**E**ndlich ist es soweit! Nach unserer erfolgreichen Bewerbung für das Host Town-Programm, heißen wir unsere Gäste aus Bolivien vom 12. bis zum 15. Juni willkommen. Anschließend fahren die Special Olympics Athlet:innen weiter nach Berlin, wo die Spiele dieses Jahr ausgetragen werden.

Es werden dort Tausende internationale Athlet:innen mit geistiger Behinderung in 26 Sportarten gegeneinander antreten. Der offizielle Eid der Special Olympics lautet: „Let me win, but if i cannot win, let me be brave in the attempt“, übersetzt: „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“ Die Mission ist einfach: Durch die Kraft und Freude am Sport, den Fokus auf das lenken, was die Athlet:innen können und nicht auf das, was sie nicht können.

Bereits seit 1995 ist das Host Town-Programm fester Bestandteil der Special Olympics und bietet die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Zudem spielt es eine wichtige

Rolle bei der Gestaltung inklusiver Lebensräume und der uneingeschränkten gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung und öffnet Wege zu einer aufgeschlosseneren und barrierefreien Gesellschaft ohne Vorurteile.



### Tipp

Auch Sie können einen Beitrag leisten. Die Koordinationsstelle Inklusion des Landratsamtes Landsberg am Lech sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für Events und Ausflüge sowie für Sportvereine.

Schreiben Sie an **Nicole Vokrouhlik** und **Barbara Juchem** ([inklusion@lra-ll.bayern.de](mailto:inklusion@lra-ll.bayern.de)) oder rufen Sie an unter der Tel.: **08191-129-1274**.

## SPEZIELLE SPIELE

Die Special-Olympics-Bewegung wurde von Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester des US Präsidenten John F. Kennedy, ins Leben gerufen und die ersten Spiele fanden 1968 in Chicago statt.

Die Behinderung ihrer Schwester Rosemary Kennedy nach einer bereits damals umstrittenen Lobotomie (einer neurochirurgischen Operation, bei der Nervenbahnen im Gehirn durchtrennt werden), ließ Eunice Kennedy-Shriver bereits in den 50er und frühen 60er-Jahren erkennen, wie unfair und ungerecht Menschen mit geistiger Behinderung behandelt wurden und sie beschloss, etwas dagegen zu tun. Ihre integrative Vision dürfen wir dieses Jahr bei den Special Olympics in Deutschland sehen und miterleben.

## ¡Bolivia – bienvenido al distrito de Landsberg am Lech!

Das olympische Feuer wird auf dem Weg nach Berlin auch durch unseren Landkreis ziehen. Es bietet sich in diesen Tagen die große Chance unser Engagement zum Thema Inklusion Ausdruck zu verleihen.

Aktuell sind wir in der Planung des Host Town Programms. Wir möchten der Delegation aus Bolivien nicht nur unseren Landkreis zeigen, sondern gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und Einrichtungen ein Erlebnis für Alle gestalten. Unser Engagement geht selbstverständlich weit über dieses Event hinaus: Unser Ziel ist es, dass jede und jeder in Zukunft die Möglichkeit erhält, in Sportvereinen sportlich aktiv zu werden. Die Koordinationsstelle Inklusion ist dazu im engen Austausch mit dem Bayerischen Behindertensportverband, der Bayerischen Special Olympics und einigen Vereinen im Landkreis Landsberg am Lech.

Und jetzt heißt es erstmal: Herzlich willkommen Bolivien!

## DIE UNABHÄNGIGE SCHULISCHE INKLUSIONSBERATUNGSSTELLE



Beratungsteam von links:  
Nadine Hartmann, Elke Hallbauer, Anna Lingenauber, Britta Vogel.

**B**ereits seit März 2016 gibt es die Inklusionsberatungsstelle für Grund-, Mittel- und Förderschulen.

Das Beratungsangebot richtet sich an Eltern, die auf der Suche nach einem geeigneten schulischen Angebot Unterstützung wünschen. Auch Fachpersonal kann sich mit Fragestellungen jederzeit an die Beratungsstelle wenden.

Wir informieren über mögliche schulische Unterstützungs- und Fördermaßnahmen. Wir helfen bei der Kontaktsuche zu außerschulischen Ansprechpartnern in Kostenfragen, bieten Beratung beim Übergang vom Kindergarten zur Schule und informieren über Schullaufbahn und Schulabschlüsse. Die Beratung ist neutral, im Ergebnis offen und kostenfrei.

Ein vierköpfiges Team aus den unterschiedlichen Schulbereichen steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

### Tipp

Die Beratungsstelle befindet sich neben den Räumlichkeiten des Schulamtes in der Justus-von-Liebig-Str. 12 in Landsberg und ist immer freitags von 9.30 – 12.30 Uhr geöffnet sowie telefonisch erreichbar unter **Tel.: 08191-129 1064**. Auch eine Kontaktaufnahme über **E-Mail: [inklusionsberatung-schule@lra-ll.bayern.de](mailto:inklusionsberatung-schule@lra-ll.bayern.de)** ist selbstverständlich möglich.







## KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK

*Mit seiner 2022 neu geschaffenen Stelle „Koordination Kommunale Entwicklungspolitik“ bekennt sich der Landkreis Landsberg am Lech deutlich zu seiner globalen Verantwortung.*

**K**ommunale Entwicklungspolitik umfasst einerseits die Informations- und Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung hier vor Ort: wie zum Beispiel Projekte zum fairen Handel und zur öffentlichen fairen Beschaffung oder eine Strategieentwicklung zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit Partnerkommunen im Ausland, mit dem Ziel, Erfahrung und Wissen auszutauschen.

Die von der UN beschlossenen 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, siehe Grafik rechts) bilden die Grundlage und dienen als Handlungsrahmen für eine Zusammenarbeit.

Sie wurden im Herbst 2015 von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in New York beschlossen. Die Ziele richten sich an die gesamte Weltgemeinschaft, mit fünf Kernbotschaften als handlungsleitendem Prinzip: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Das Oberprinzip der Agenda 2030 lautet „niemanden zurücklassen“.

**Aber wie trägt der Landkreis Landsberg am Lech konkret zur Umsetzung dieser Ziele bei?**

Das Ziel 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ steht im Mittelpunkt der Koordinator:innen-Stelle. Wir streben gemeinsame Projekte mit Kommunen in

Tansania an, zum Beispiel in den Bereichen Bildung und Klimaschutz. Mit Tansania bestehen hier im Landkreis bereits enge Verbindungen, etwa über die „Afrika-Hilfe Schonendorf“, dem Verein „Tansania Kids“ aus Dießen, dem Kloster Sankt Ottilien und auch über Privatpersonen, wie dem Finninger Christoph Heumos. Der Landkreis möchte die Partnerschaft unter Einbeziehung der Gemeinden ausbauen. Konkrete Projekte werden – abhängig von

den jeweiligen Bedürfnissen der Menschen vor Ort – zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Weiterhin wollen wir das Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ durch eine nachhaltige Beschaffungsleitlinie im Landratsamt und in den Gemeinden umsetzen. Das fängt beim fair gehandelten Kaffee an

**„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“**

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär  
von 2007 bis 2016





MIRIAM ANTON

hat zuvor als freie Journalistin für Zeitungen und Fernsehen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit gearbeitet. In ihrem Studium der Amerikanistik, Politik und Psychologie hat Anton sich mit den Themen internationale Beziehungen, Feminismus, Kolonialismus und Rassismus beschäftigt.

und geht weiter über nachhaltige Büromaterialien bis hin zu fair produzierter Arbeitskleidung, beispielsweise für Mitarbeitende der Bauhöfe. Das Ziel 5 „Geschlechtergleichheit“ wird durch die neue Stelle der Gleichstellungsbeauftragten im Landratsamt künftig weiter vorangetrieben.

Zur Aufgabe der Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik gehört es ebenfalls, interne Aktions- und Informationsveranstaltungen zur Agenda 2030 durchzuführen und die Unterzeichnung der Musterresolution zur Agenda 2030 durch die Kreisgremien zu begleiten.

Zudem veranstalten wir Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche. Diese Treffen sind nicht nur für Aktive offen, sondern für alle, die sich für die Themen globale Gerechtigkeit, Fair Trade und Entwicklungszusammenarbeit interessieren. Eine-Welt-Läden sowie zahlreiche Hilfsprojekte von Privatpersonen und Vereinen, die Fair-Trade-Initiativen und das Nord-Süd-Forum leisten hier bereits einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung für globale Themen im Landkreis, auf dem wir aufbauen können.

## Tipp

Das nächste Netzwerktreffen ist am **22. März um 18.30 Uhr** im Sitzungssaal des Landratsamts. An diesem Abend berichten wir über aktuelle Hilfsprojekte in den Ländern Ukraine, Myanmar und Jordanien. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



# 17 Ziele für den Landkreis Landsberg am Lech



LANDSBERG  
AMMERSEE  
LECH



## BUNTES PROGRAMM 2023 IM STEINZEITDORF PESTENACKER

*Das Steinzeitdorf öffnet nach der Winterpause am 1. April seine Pforten und bietet wieder ein vielfältiges Programm für Groß und Klein.*

**B**ereits in den Osterferien können Kinder Ledersäckchen, Osterkörbchen oder steinzeitliche Keramik herstellen. In den Pfingstferien werden Fackeln gebastelt und viele weitere spannende Workshops angeboten. Eine Anmeldung ist online über [www.steinzeitdorf-pestenacker.de/veranstaltungskalender](http://www.steinzeitdorf-pestenacker.de/veranstaltungskalender) möglich. Das Programm wird regelmäßig erweitert und aktualisiert!

### Die UNESCO besucht Landsberg

Das Steinzeitdorf Pestenacker hat durch sein neues Programm und den Ausbau der Anlage auch international für positive Aufmerksamkeit gesorgt. Die *International Coordination Group Palafittes ICG* der UNESCO hat den Landkreis Landsberg ausgewählt und wird im Mai in Landsberg – anlässlich der Übergabe der Vorstandschaft des Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ an Deutschland – tagen. Das Welterbe besteht aus 111 Stationen, verteilt auf sechs Länder. Die Verwaltung des Welterbes wird im zweijährigen Turnus feierlich übergeben – dieses Jahr bei einem Festakt im Stadttheater. Die Delegation wird neben der Klausur und einer Führung durch das Steinzeitdorf auch die Stadt Landsberg besichtigen.



### Der 4. Juni wird inklusiv!

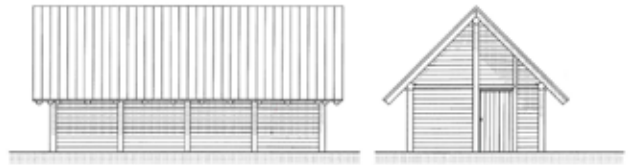
Der UNESCO-Welterbetag am 4. Juni steht unter dem Motto „Unsere Welt. Unser Erbe. Unsere Verantwortung“. In Deutschland rücken 51 Welterbestätten die Fragen der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Was steckt hinter dem abstrakten Begriff der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit? Besucher:innen setzen sich an diesem Tag spielerisch mit dem Thema auseinander.

Im Steinzeitdorf Pestenacker wird der Schwerpunkt besonders auf der Inklusion liegen. Ziel ist es zu zeigen, was das Welterbe so besonders macht und warum es auch und gerade an Welterbestätten wichtig ist, die Ressourcen unseres Planeten nachhaltig zu nutzen und unsere Gesellschaft gerecht zu gestalten. Der Welterbetag wird in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Klimaschutz, mit den Koordinationsstellen für Ehrenamt und für Inklusion sowie der Beauftragten für Senioren gestaltet.

### Tipp

Weitere Informationen zum UNESCO-Welterbetag gibt es hier: [www.unesco-welterbetag.de](http://www.unesco-welterbetag.de)





### Landkreis Landsberg erhält 85.700 Euro für den Ausbau der UNESCO-Welterbestätte

Im Steinzeitdorf steht aktuell nur ein Steinzeithaus, aber das wird sich bald ändern. Der Landkreis baut die Anlage aus und es kommen zwei weitere authentisch gebaute Häuser hinzu. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 200.000 Euro, von denen ein Teil durch das Maßnahmenprogramm LEADER gefördert wird. LEADER ist eine Abkürzung der französischen Begriffe: *Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale*; zu Deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.



Nicht nur die Häuser werden gebaut, auch ein Unterstand für den Steinzeitofen, der auch bei schlechtem Wetter Schutz gibt. Das Team Steinzeitdorf wird Besucher:innen die Möglichkeit geben, beim Bau aktiv zu werden und die neuen Häuser mitzugestalten. Informationen hierzu werden zeitnah auf der Homepage veröffentlicht werden.

### Viele Schulklassen im Steinzeitdorf

Das diesjährige Schulklassenprogramm wurde im Januar an alle Schulen versendet und online veröffentlicht – und ist bereits bis zu den Sommerferien komplett ausgebucht. Lehrer:innen nehmen das außerschulische Angebot, das vom Landkreis Landsberg kostenfrei angeboten wird, gerne wahr. Die Busfahrten können zu einem großen Teil bezuschusst werden und entlasten somit viele Schüler:innen und Familien. Das Schulklassenprogramm ist auf die unterschiedlichen Jahrgangsstufen angepasst und neben der sehr beliebten Steinzeitralle werden auch Themen wie „Tiere der Steinzeit“, „Weben mit Naturmaterialien“ oder auch „Steinzeitliche Materialverarbeitung“ angeboten. Jedes Angebot beinhaltet eine Führung durch das Steinzeitdorf sowie einen praktischen Teil, bei dem die selbsthergestellten Objekte mit nach Hause genommen werden können.



### Tipp

Über das UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen wird viel in dem jährlich erscheinenden Magazin Palafittes News berichtet. Die digitalen Ausgaben gibt es kostenfrei zum Download unter [www.palafittes.org](http://www.palafittes.org) oder unter [www.steinzeitdorf-pestenacker.de/unesco-welterbe/praehistorische-pfahlbauten](http://www.steinzeitdorf-pestenacker.de/unesco-welterbe/praehistorische-pfahlbauten)





Rolf Sahre,  
Vorstand,  
Landrat Thomas  
Eichinger und  
Helga Büxel,  
Bereichsleitung  
Finanzen und  
Organisation mit  
Mitarbeitern  
des IT-Verbundes.

## GRÜNDUNG EINES IT-VERBUNDES

*Landrat Thomas Eichinger äußert sich in einem Interview über die Beweggründe, Umsetzbarkeit und Chancen dieses Projektes.*

### Herr Landrat Eichinger, was muss man sich unter dem IT-Verbund Landsberg vorstellen?

**Eichinger:** Bei dem IT-Verbund geht es um Leistungen der Hard- und Softwarebeschaffung, aber auch um die IT-Betreuung. Es geht zum Beispiel um Hotline-Services, Austausch- oder Reparaturleistungen und allgemeine Beratungsleistungen. Letztlich beinhaltet der IT-Verbund nichts anderes als den bisher schon bestehenden und bekannten Support klassischer EDV-Themen auf kommunaler Ebene, mit dem Unterschied, dass die Aufgaben künftig auf mehrere Schultern verteilt sind. Denn der Verbund besteht perspektivisch nicht nur aus dem Landkreis selbst, vielmehr soll es sich um eine gemeinsame Unternehmung der kreisangehörigen Gemeinden und eben dem Landkreis handeln.

### Wie genau ist der IT-Verbund denn aufgebaut?

**Eichinger:** Wir haben uns nach intensiver rechtlicher Beratung für die Gründung eines selbstständigen Kommunalunternehmens des öffentlichen Rechts entschieden.

Dieses Kommunalunternehmen hat per Übertragungszweckvereinbarung die kompletten Aufgaben der IT-Betreuung übertragen bekommen.

### Welche Beweggründe gab es, den IT-Verbund zu gründen?

**Eichinger:** Wir haben in unserem Landkreis mittlerweile

schon seit Jahren die Situation, dass wir als Verwaltung bei der Besetzung von IT-Stellen immer im Wettbewerb mit der Wirtschaft stehen. Die tarifvertraglichen Regelungen erleichtern hierbei nicht unsere Suche.

Und wir sind nicht die einzige Verwaltung, die diese Herausforderung meistern muss. Aus Gesprächen mit meinen Landratskolleg:innen habe ich erfahren, dass wir alle mit den gleichen Problemen kämpfen. Mit dem im Landkreis Landsberg praktizierten Modell ist der IT-Verbund als eigenständige Rechtspersönlichkeit nicht mehr Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband und unterliegt damit auch nicht mehr unmittelbar den tarifrechtlichen Vorschriften. Das erleichtert uns die Suche nach höher qualifizierten Fachkräften. Wir können uns also qualitativ und quantitativ besser aufstellen – jedoch immer auch unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Ein weiteres wichtiges Argument für die Gründung eines IT-Verbundes liegt in der Tatsache begründet, dass Auftragsvergaben im Rahmen eigener und deutlich flexiblerer Vergaberichtlinien einfacher und schneller erfolgen können.

Nicht zuletzt versuchen wir, durch die gemeinsame kommunale Unternehmung Synergieeffekte auszunutzen und zu vertiefen. So bietet der IT-Verbund beispielsweise mehrere vordefinierte Pakete von Hard- und Software an, was einerseits deren Beschaffung und andererseits – und das ist vielleicht der noch wichti-



gere Punkt – auch deren Betreuung günstiger macht. Ebenso möchten wir in vier bis fünf Jahren ein gemeinsames Rechenzentrum betreiben. Auch hier werden wir kollektive Bedürfnisse auf Landkreisebene bündeln, um wirtschaftlich zu handeln und gleichzeitig IT-Standards realisieren zu können – wohlwissend, dass ein hundertprozentiger Schutz vor Cyberattacken ohnehin nicht möglich ist. Doch gerade Kommunen werden immer häufiger Ziele von Cyberangriffen, die immer professioneller und damit auch gefährlicher werden.

Eine umfassende und sinnvolle IT-Sicherheit bietet einen guten Schutz vor solchen Attacken und dem potentiellen Schaden. Als eines der letzten Beispiele dieser Art fällt mir etwa der Vorfall im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ein, bei der das dortige Landratsamt einem Cyberangriff ausgesetzt war. In der Folge war die gesamte Verwaltung für knapp ein halbes Jahr quasi handlungsunfähig – angefangen damit, dass keine Sozialleistungen mehr ausgezahlt werden konnten, aber auch KfZ-Zulassungen waren nicht mehr möglich, ebenso wenig wie die Erteilung von Baugenehmigungen.

**Das klingt sehr nachvollziehbar. In welchem Stadium befindet sich das Projekt denn gerade?**

**Eichinger:** Wir haben wie geplant den IT-Verbund zum ersten Januar 2023 gegründet und den Betrieb aufgenommen. Derzeit findet der Austausch mit den ersten Gemeinden statt, um die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu klären und unser Leistungsspektrum vorzustellen.

Angefangen haben unsere Überlegungen aber bereits im Frühjahr 2021. Ich hatte damals Gelegenheit, mich über ein ähnliches Projekt meines Landratskollegen aus dem Landkreis Ülzen zu informieren. Die dort bereits vor mehreren Jahren erfolgte Ausgliederung der IT ist mittlerweile ein voller Erfolg.

Wir haben uns in den unterschiedlichen rechtlichen Fragestellungen hinsichtlich der Umsetzungsmöglichkeiten auch in einem weniger zentralisierten bayerischen Landkreis wie dem unseren beraten lassen. Dabei war schon die Wahl der Rechtsform nicht ganz einfach, weil bereits vorab alle Vorteile, aber mitunter auch Hürden, untersucht und gegeneinander abgewogen werden mussten. Anfang des Jahres 2022 haben wir die Planungen dann Stück für Stück vertieft und weitere Fragen – etwa, welche Auswirkungen der Übergang auf die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter:innen hat – einer Klärung zugeführt. Dabei war es mir einerseits wichtig,

dass das Projekt mit keinerlei Nachteilen für die Mitarbeiter:innen der IT verbunden ist und diese andererseits auch von Anfang an informiert und mit einbezogen werden. Wir haben deshalb den mit dem Vorhaben einhergehenden Veränderungsprozess bereits ab Sommer 2022 auch extern begleiten lassen.

Und natürlich haben wir die Gemeinden und die große Kreisstadt Landsberg aktiv mit eingebunden und unser gemeinsames Vorhaben öfter in den Bürgermeisterdienstbesprechungen vorgestellt. Die zuständigen Mitarbeiter:innen haben zudem Kontakt zu den Bürgermeister:innen und den Gemeinderatsmitgliedern aufgenommen und das Projekt nochmals in den Kommunen präsentiert. Das wurde meiner Einschätzung nach sehr gut angenommen und ich habe mir berichten lassen, dass die Fragen vor Ort teilweise schon sehr detailliert ausgefallen sind.

**„Nur wenn die Kommunen den IT-Verbund gemeinsam politisch und wirtschaftlich tragen, wird daraus ein dauerhaft erfolgreiches und kostentragendes Unternehmen.“**

Das zeigt mir, dass uns seitens der Gemeinden im Landkreis Landsberg das Verständnis und die Unterstützung für unser Vorhaben entgegengebracht wird. Denn eines ist uns von Anfang an klar gewesen: Nur wenn die Kommunen den IT-Verbund gemeinsam politisch und wirtschaftlich tragen, wird daraus ein dauerhaft erfolgreiches und kostentragendes Unternehmen.

**Und wie geht es jetzt weiter?**

**Eichinger:** Natürlich wird das Projekt erst einmal ins Laufen kommen müssen, wir sind ja letztlich ein „Start-Up“. Deshalb haben wir zu Anfang des Jahres 2023 das Kommunalunternehmen auch zunächst allein als Landkreis gegründet und werden im Frühjahr dieses Jahres die ersten Gemeinden mit aufnehmen können. So stellen wir ein gesundes und organisches Wachstum unseres Vorhabens sicher und überfordern uns nicht.

Ich bin hier aber sehr zuversichtlich, da wir uns einerseits der politischen Rückendeckung und dem Verständnis für die Notwendigkeit des Veränderungsprozesses gewiss sein können und andererseits hochmotivierte Mitarbeiter:innen haben, deren Engagement bedeutend für die langfristige Attraktivität unserer Unternehmung ist. Ich denke, dass wir mit der Gründung des IT-Verbundes im Landkreis Landsberg die Weichen für eine moderne EDV-Betreuung gestellt haben und es würde mich freuen, wenn unser Projekt als Ideengeber für andere bayerische Kommunen fungieren könnte.

**Herr Landrat Eichinger, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

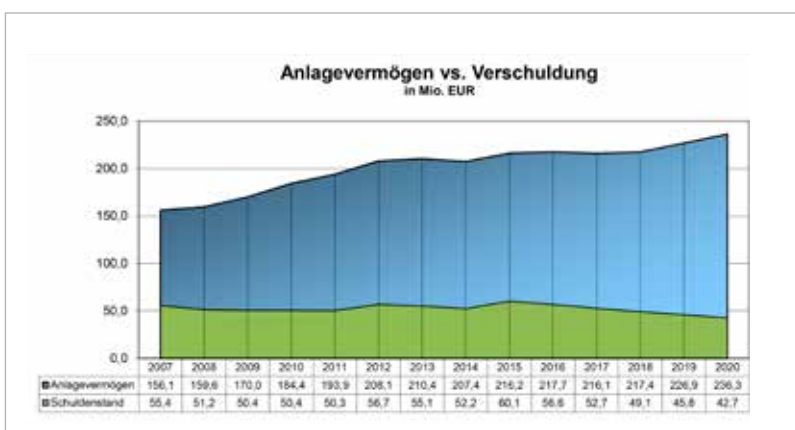


## REDEN WIR ÜBERS GELD

*Über Geld spricht man nicht, heißt es gemeinhin.  
Das mag bei dem einen oder der anderen im Privatbereich zutreffen.*

**A**ber gerade in der öffentlichen Verwaltung spielt eine transparente und verständliche Kommunikation der Finanzen eine entscheidende Rolle. Unser Abteilungsleiter und Kreiskämmerer Thomas Markthaler kümmert sich täglich um die Kreisfinanzen. Jedes Jahr hat er es mit einer veränderten finanziellen Situation zu tun, da sie von mehreren Faktoren abhängt, die ein komplexes Gesamtbild ergeben: In manchen Jahren sind zum Beispiel mehr finanzintensive Bauprojekte geplant, in anderen hingegen fließen dem Landkreis höhere staatliche Zuwendungen für soziale Zwecke zu.

Betrachtet man die Entwicklung der vergangenen Jahre, so kann der Landkreis Landsberg eine sehr positive Bilanz ziehen: Nachdem die Schuldenübernahme aus den Seniorenheimen 2015 im Landkreis zuletzt einen Anstieg verursacht hat, sind die Kredite seitdem deutlich rückläufig. Auch das Anlagevermögen hat sich stark nach oben entwickelt. Stellt man unser Anlagevermögen mit dem Stand der Verschuldung entgegen, zeigt sich folglich, dass weniger Vermögen über Schulden finanziert wird. Diese gute Entwicklung ist ein zentraler Maßstab zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit unseres Landkreises.



Bei dem Anlagevermögen unterscheidet man in unbewegliches und bewegliches Vermögen. Zum unbeweglichen Vermögen zählen insbesondere Gebäude. So waren im Zeitraum 2015 bis 2022 rund 25 Millionen Euro für die Wolfgang-Kubelka-Realschule in Schondorf als große Investition eingeplant, um etwa die Sporthalle und Mensa umzubauen sowie eine notwendige Generalsanierung umzusetzen. Für den Bau des neuen Frei-



(Von links) Kreiskämmerer Thomas Markthaler und Landrat Thomas Eichinger besprechen die Finanzlage der zurückliegenden und bevorstehenden Jahre.



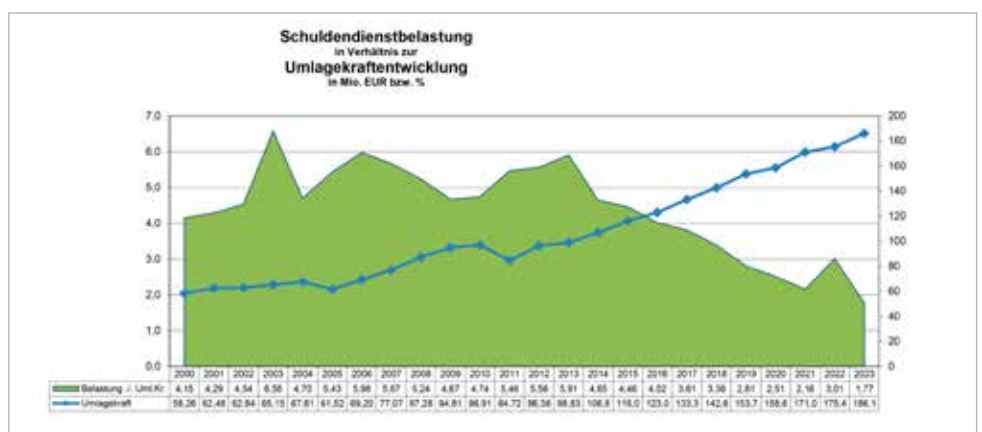
bads in Greifenberg sind mehr als 12 Millionen Euro in dem Zeitraum 2018 bis 2023 im Haushalt vorgesehen gewesen. Das bereits eröffnete Feuerwehrausbildungszentrum in Pürgen wurde mit einer Investitionssumme von rund 5 Millionen Euro in den Jahren 2018 bis 2022 geplant.

Zum beweglichen Anlagevermögen zählt etwa der Fuhrpark, sowie diverse Bauhof- oder Katastrophenschutzfahrzeuge. Auch die Material- und IT-Ausstattung an Schulen fallen in diesen Bereich. Zu den Investitionen des Landkreises gehören auch die Baumaßnahmen an Kreisstraßen. So haben wir etwa den Geh- und Radweg zwischen Landsberg und Ummendorf im Zeitraum 2018 bis 2022 mit knapp 1,2 Millionen Euro und die Ortsdurchfahrt der Kreisstraße 16 in Denklingen mit mehr als 2 Millionen Euro in den Jahren 2017 bis 2022 finanziert.

Dank der guten Entwicklung der Umlagekraft konnte die Verschuldung rückgebaut werden. Die Grafik zur Schuldendienstbelastung zeigt ebenfalls einen positiven Trend. Der spitze Anstieg im letzten Jahr resultiert aus einer Sonder tilgung. In den Folgejahren erwarten wir so weniger Belastung aus dem Schuldendienst. Dem gegenüber gestellt ist die

Umlagekraft, die sich aus der Summe der Steuereinnahmen der 31 Gemeinden unseres Landkreises zusammensetzt. Grundlage der Berechnung ist hier immer das jeweilige Vorvorjahr – für das Jahr 2023 ist es etwa das Jahr 2021. Um mehr als 6 Prozent ist unsere Umlagekraft vom vergangenen auf dieses Jahr gestiegen.

Von der Umlagekraft hängt wiederum die Kreisumlage ab, einer der wichtigsten Einnahmequellen eines Landkreises. Die Kreisumlage beschreibt die von den kreisangehörigen Gemeinden zu zahlende Umlage zur Finanzierung des Landkreises. Eine solide Haushaltslage ist gerade in schwierigen Zeiten wichtig. Als Landkreis sind wir durch die gute Entwicklung der letzten Jahre und dank einer vernünftigen, vorausschauenden Planung in unseren Finanzen verlässlich aufgestellt, so dass wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können.





# Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech

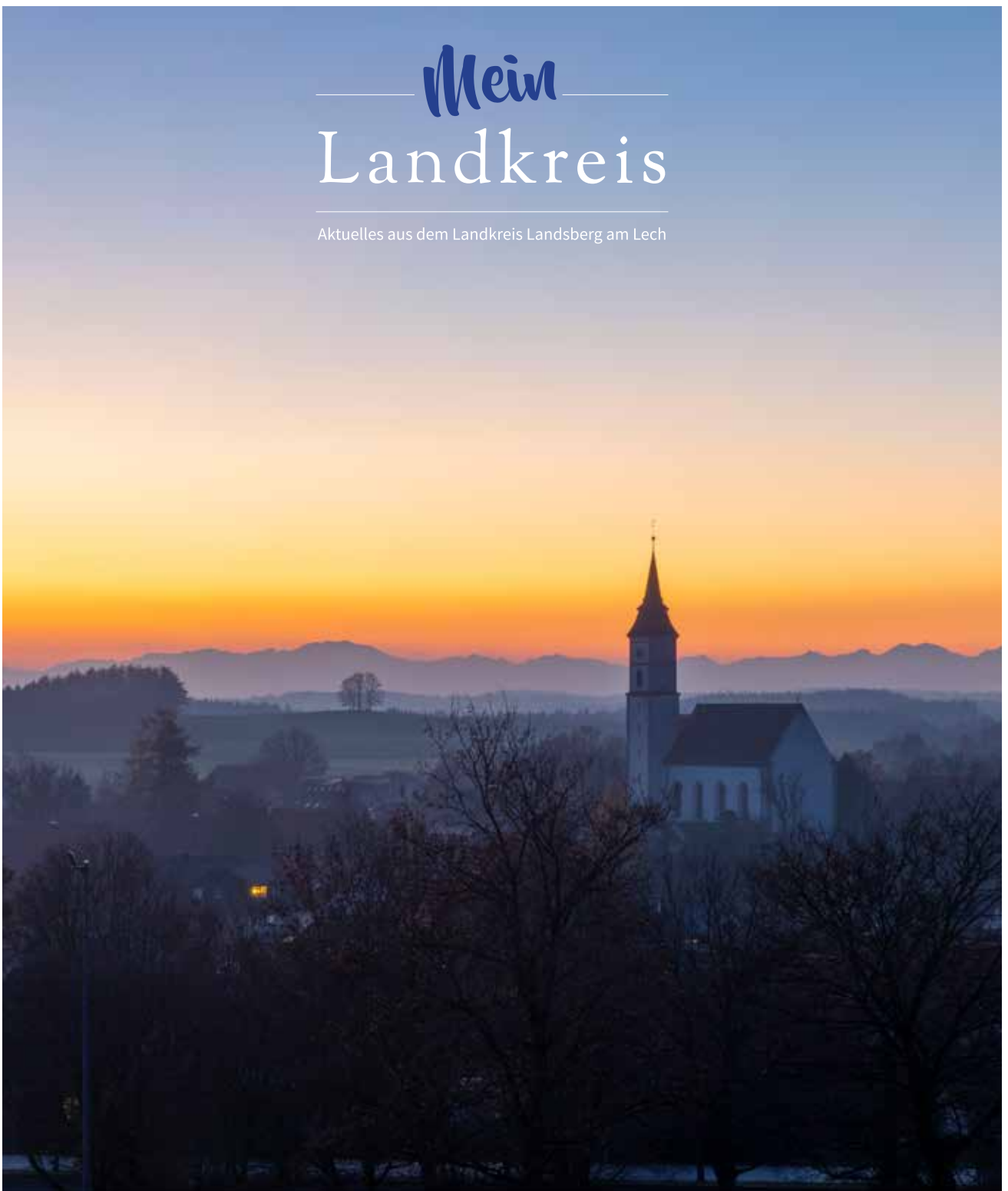


Foto: Julian Leitenstorfer

IHR FOTO IN

## Mein Landkreis



Für unser Magazin suchen wir immer schöne Fotos.  
Senden Sie uns Ihre besten Landkreisbilder zu.  
Das schönste Bild werden wir veröffentlichen.

(Zusendung technisch begrenzt auf max. 5 Fotos)  
[fotowettbewerb@lra-ll.bayern.de](mailto:fotowettbewerb@lra-ll.bayern.de)

**DIE SOMMER-AUSGABE  
ERSCHEINT  
IM JULI 2023**